

Interessenbekundung der AWO OWL e.V. für die Teilnahme an der Ausweitung des Angebotes „Flexible Erziehungshilfe an den Offenen Ganztag“

Der AWO Bezirksverband OWL bewirbt sich für das Angebot „Flexible Erziehungshilfe an den Offenen Ganztag“ für die Zusammenarbeit mit der Plass-Schule.

Das Einzugsgebiet der Plass-Schule weist eine vergleichbare Bevölkerungsstruktur zu den anderen beiden HzE-Standorten des AWO Bezirksverbandes auf. Hier kann der Träger von seiner langjährigen Erfahrung mit dieser Elternschaft profitieren. Die Plass-Schule kooperiert mit dem AWO Kreisverband als OGS-Träger, was eine schnelle und fachliche Zusammenarbeit zwischen HzE- und OGS-Team gewährleistet.

Der AWO Bezirksverband OWL ist mit zwei Fachdiensten „Flexible Erziehungshilfe an den Offenen Ganztag“ an der Osning- und Rußheideschule seit neun Jahren aktiv. Mit den Projekten „Desvio“ und „bem-vindo“ war die AWO OWL an insgesamt sechs Grundschulen über einen Zeitraum von fünf Jahren vertreten. Zudem kooperiert die Familienberatungsstelle des Trägers mit vielen Grund- und weiterführenden Schulen in Bielefeld. Somit bringt die AWO OWL viele Erfahrungswerte mit, um auf die ermittelten Bedarfe der Schulen adäquat zu reagieren und passgenaue Konzepte mit den Schulen abzustimmen.

Im Bereich der „Hilfen zur Erziehung“ verfügt die AWO OWL über Angebote und Dienste im stationären, teilstationären und ambulanten Kontext. Einige Beispiele dafür sind: Wohngruppen Ravensberger Straße, Betreutes Jugendwohnen Tor 6, Mutter-Kind-Einrichtungen in Rheda-Wiedenbrück und Versmold, Westfälische Pflegefamilien, Tagesgruppen, ambulantes Erziehungshilfezentrum, Flexible Erziehungshilfen an Offenen Ganztag sowie diverse Beratungsstellen. Einige Einrichtungen sind bereits seit Jahrzehnten erfolgreich tätig.

Die AWO OWL hat in ihrem folgenden Konzept einige Vorschläge herausgearbeitet, um die Bedarfe der Schule aufzugreifen und durch bereits erprobte Methoden umzusetzen. Dabei richtet sich das Konzept nach der von der Stadt Bielefeld formulierten Zielsetzung des Angebots.

Zielgruppe

Das Angebot umfasst die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Verhaltenssignalen, emotionalen, sozialen und familiären Problemen. Die Förderung richtet sich vorrangig an Kinder, die in der OGS betreut werden. Es richtet sich ebenso an deren Eltern/Erziehungsberechtigte.

Ziele des Angebots

Das Angebot ist ein Präventivangebot der Erziehungshilfe, das zum Ziel hat, Familien möglichst früh zu erreichen, um weitergehende Hilfen zu vermeiden oder sie für andere Hilfearten zu sensibilisieren. Durch die Kooperation und Zusammenarbeit von Schule, OGS und Erziehungshilfe werden Fachkompetenzen gebündelt und zum Wohle des Kindes im Kontext der Schule eingesetzt.

- Integration und Partizipation von Kindern am sozialen und gesellschaftlichen Leben
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder
- Förderung der sozialen Kompetenzen der Kinder
- Orientierungshilfe im System Schule
- Selbstwirksamkeit erleben
- Stärkung der Ressourcen von Kindern und Eltern
- Erweiterung der Handlungskompetenzen der Eltern
- Beratung von Lehrer*innen und OGS-Mitarbeiter*innen
- Erhöhung der Akzeptanz bei Eltern und Kindern für die Aufnahme von Unterstützungsangeboten der Kinder- und Jugendhilfe
- Schaffung eines frühzeitigen Zugangs zu Kindern und ihren Familien mit sozialen Problemlagen
- Verbesserung der Abstimmung der im Einzelfall erforderlichen Förder- und Unterstützungsleistungen von Schule und Jugendhilfe

Fachliche Leistungen

Der AWO Bezirksverband führt in enger Abstimmung mit anderen Kooperationspartnern im Rahmen von „Flexible Erziehungshilfe an den Offenen Ganztag“ sozialpädagogische Förderangebote für 15 Kinder bei 1 VZ-Stelle (39 W-Std.) durch. Diese Angebote für Kinder werden ergänzt durch Unterstützungsleistungen für Eltern/Erziehungsberechtigte zur Stabilisierung der familiären Situation. Es handelt sich hierbei insbesondere um folgende Angebote:

- Förderangebot für 15 Kinder bei 1 VZ-Stelle
 - Soziale Gruppenarbeit (pro Gruppe 5-8 Kinder)
 - Gruppenförderung in Kleingruppen (pro Gruppe 3-5 Kinder)
 - Bei Bedarf findet in Einzelfällen Einzelförderung ergänzend zur Gruppenförderung statt (sollten die Kinder aufgrund von belastenden Situationen kurzzeitig keine Gruppenförderung in Anspruch nehmen können)
 - Die thematischen Schwerpunkte richten sich individuell nach den Bedarfen der Teilnehmenden (mögliche Inhalte könnten sein: Selbstwertstärkung, Konfliktlösungsstrategien, motopädische Förderung, Regelakzeptanz etc.)

- Elterngespräche (in der Schule, im Haushalt der Eltern oder telefonisch) zu Beginn und zum Ende der Förderung
- bei Bedarf niedrigschwellige Eltern-Kind-Aktionen einmal pro Schulhalbjahr
- Hospitation im Unterricht oder in der Nachmittagsbetreuung bei Bedarf
- Fachlicher Austausch und Vernetzung mit den schul- und kinderärztlichen Beratungsstellen, Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen, der Kooperationsschule, Teilnahme an Arbeitskreisen im Stadtteil oder zu Schwerpunktthemen etc.)
- Fachlicher Austausch und Vernetzung innerhalb der Schule (Teilnahme an Lehrerkonferenzen, Fallkonferenzen, Austausch mit den Fachkräften aus Schule und OGS)
- Fachlicher Austausch innerhalb des Trägers (AWO Beratungsstelle, Arbeitskreise etc.)
- Lehrer- und Elternsprechstunde einmal wöchentlich

Methoden

Da es sich bei der Elternschaft und den Schüler*innen um eine heterogene Bevölkerungsstruktur handelt, bietet sich eine individuelle Zusammenarbeit mit den Familien an. Diese besteht aus Gesprächen bzw. direkter alltagsorientierter Unterstützung sowohl in der Schule als auch im Haushalt der Familien. Ebenso bietet sich eine individuell konzipierte Förderung für eine Gruppe von Kindern an, da es sich bei den ermittelten Bedarfen der Schule um vielfältige Problemlagen der Kinder handelt. Hierzu verfügen die Mitarbeiter*innen über eine speziell auf die Schule und Gruppe ausgerichtete, umfangreiche Methodenvielfalt. Dazu zählen:

- Gruppen- und Einzelgespräche
- handlungs-, erlebnis- und themenorientierte Arbeit
 - Visualisierungen
 - Interaktionspädagogische wie gruppenstärkende Übungen
 - Rollenspiele
 - Medienarbeit
 - ...
- Faustlos-Programm
- Ich schaff's-Programm
- Marburger Konzentrations- und Verhaltenstraining
- Bewegungs- und Sportangebote
- Psychomotorik
- Lösungsfokussierte Förderung

Ausstattung und Ressourcen

Für das Angebot stellt die AWO OWL einen Stellenumfang von einer 1 Vollzeitstelle (39 Stunden/Woche) für die Plass-Schule Schule zur Verfügung. Die Kernarbeitszeiten finden in der Regel zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr statt. Termine außerhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich.

Idealerweise wird für das Personal ein Raum benötigt, das sowohl als Büro, als auch für die Förderung und Gespräche mit Eltern genutzt werden kann. Dies hat sich in den bereits bestehenden Kooperationen bewährt, um alle Kinder, die vom Angebot „Flexible Erziehungshilfe an den Offenen Ganztag“ profitieren sollen, mit der größtmöglichen Förderkapazität zu unterstützen und auch als „Anlaufstelle“ der Kinder oder Eltern außerhalb von Förderung zu dienen.

Finanzierung

Die AWO OWL beabsichtigt die kostenneutrale Finanzierung durch den Abbau von zwei Tagesgruppenplätzen. Daraus ergibt sich folgende Darstellung:

2 TG-Plätze Grundschule (94,76 €/Tag) / je Platz á	34.587,40 €
Für 2 TG Plätze ergibt das	69.174,80 €

Daraus ergibt sich folgende Aufstellung:

1 Vollzeitstelle

Beratung/Leitung/ Verwaltung (8%)

Sachkosten


69.174,80 €

Das ergibt eine Pauschale von 384,30 € / Monat bei 15 Kinder.